



palumpa-land in azubi-hand.



hallo ihr Lieben, wir möchten uns kurz vorstellen und über das zweite Azubi-Camp berichten. Wir sind Svenja und Carolina, die Auszubildenden der Druckluft Schmitz GmbH in Velbert und beide im zweiten Lehrjahr des Ausbildungsberufes der Kauffrau für Büromanagement.

Am 16. und 17. September 2016 nahmen wir mit unserem Service-Ausbildler am zweiten Azubi-Camp der Airgroup in Mühlhausen teil. Zu Beginn wurden wir freundlich von der Galek & Kowald-Geschäftsleitung empfangen.

Zur Einleitung wurden von den Azubis Vorträge über das Gastunternehmen, das Airgroup-Prinzip und das anstehende Programm gehalten. Sogar einen kurzen Azubi-Knigge gab es.

Bevor wir zum Mittagessen übergangen, zogen wir unsere Gruppen-Nummer für die

anschließende Schnitzeljagd zum Palumpa-Land. Mit gefüllten Mägen machten wir uns auf den Weg, um die erste Gruppenaufgabe zu bewältigen. Nach und nach trudelten die Teams im Palumpa-Land ein, wo wir mit Kaffee und Kuchen belohnt wurden.

Anschließend begann der zweite Teil unserer Teamarbeit: Floß bauen und zurück zu den Unterkünften paddeln. Zwei Profis gaben uns dabei Tipps und Tricks, um gekonnt über das Wasser zu gleiten. Für die bei den vorherigen Gruppenaufgaben gewonnenen Coins, konnten wir zusätzliches Baumaterial ergattern.

Als alle Flöße fertig waren, stellte jede Mannschaft ihre selbst kreierte Flagge und den Teamnamen vor. Voller Motivation wagte sich die erste Truppe aufs Wasser. Das Floß brach und sank wie die Titanic auf den Grund. Das Gelächter war natürlich groß. Mit mehr Vorsicht folgten dann die restlichen Teams. Alle haben es wieder an Land geschafft. Dort durften sich die Gewinner

ihre Unterkunft aussuchen. Anschließend bezogen wir die Häuser. Nachdem wir uns eingerichtet hatten, ging es zum Grillen am gemütlichen Lagerfeuer. Mit einer Menge Spaß wurde die Nacht zum Morgen.

Nach einem zu kurzen Nickerchen standen wir mit einem Bein schon wieder im Kletterwald in Hainich. Wir bekamen eine kurze Einweisung, anschließend konnte sich jeder, je nach Schwierigkeitsgrad, seine Strecke aussuchen. Was ganz einfach aussah, war zum Teil mit großer körperlicher Anstrengung verbunden. Der eine oder andere musste dann auch aus den Bäumen „gerettet“ werden. Die meisten haben ihren Parcours aber bis zum Ende durchgezogen.

Fix und fertig fuhren wir zur Unterkunft zurück, wo wir unsere wohlverdiente Mahlzeit bekamen. Schließlich verabschiedeten wir uns voneinander und traten die Heimreise an. Wir haben uns gefreut, alle wieder

zu sehen und auch wieder neue Leute kennengelernt zu haben. Auch in diesem Jahr haben wir viel dazu gelernt, hatten riesigen Spaß und freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal.

Zu guter Letzt bedanken wir uns bei der Galek & Kowald GmbH für ein unvergessliches Wochenende.



Viele Grüße aus Velbert
Carolina und Svenja



liebe kolleginnen und kollegen.

Das Bestreben der Akademie ist es, die Seminarinhalte den Anforderungen und Bedingungen unseres Geschäftsalltags ständig weiter anzupassen. Jeder Einzelne soll in unserer Weiterbildung die Unterstützung finden, die er für seine tägliche Arbeit und persönliche Entwicklung benötigt.

Auch in diesem Jahr bietet Ihnen die Akademie wieder ein breit gefächertes Angebot an spannenden und interessanten Seminaren - und das für alle Unternehmensbereiche.

Viele der Seminare wurden bereits auf Anregung von Kollegen ins Leben gerufen, so dass die Inhalte komplett auf unser Tagesgeschäft abgestimmt sind.

Damit dies auch weiterhin so gut funktioniert, benötigen wir Ihr kontinuierliches

Feedback. Zu welchen Themen benötigen Sie Unterstützung? Wo ist noch Verbesserungspotenzial?

Machen Sie mit und senden Sie Ihre Meinungen und Anregungen direkt an akademie@airgroup.eu – ich unterstütze Sie gerne!



Alexandra Heil
Assistentin der
Geschäftsleitung
Airgroup GmbH &
Co. KG

innovative psal-anlage mit n-kat-technologie – präsentation auf der euroblech 2016.

AIRCO®

ende oktober 2016 war es wieder soweit! In Hannover fand die 24. Internationale Technologiemesse EuroBlech statt. Für Spezialisten im Bereich der Blechbearbeitung ist es DIE Messe schlechthin. Angefangen bei den Halbzeugen über Zulieferteile, Handling, Blechbearbeitung und Werkzeuge bis hin zur Qualitätssicherung bildet die Messe die gesamte Prozesskette ab.

Aus rund 40 Ländern kamen etwa 1.550 Aussteller auf den größten Messeplatz der Welt, um ihre neuesten Technologien einem Publikum von ca. 60.000 Fachbesuchern zu präsentieren. Mit dabei war auch AIRCO. Bereits zum vierten Mal seit 2010 stellte das Frankfurter Unternehmen seine Technik im Bereich der Stickstoffherzeugung vor und präsentierte auf der EuroBlech 2016 eine PSAL-Anlage mit N-KAT-Technologie auf einer Plattform vor Ort.

PSAL steht für Pressure Swing Adsorption Laser und beschreibt das Verfahren zur Stickstoffherzeugung. In der Umgebungsluft befinden sich 78 % Stickstoff, 21 % Sauerstoff und 1 % Edelgase. AIRCO erzeugt reinen Stickstoff, indem Sauerstoff und Edelgase aus der Umgebungsluft gefiltert werden. In den beiden Behältern des PSAL-Generators befindet sich Aktivkohle. Mit Hilfe des Adsorptionsprinzips werden die Sauerstoffmoleküle aus der verunreinigten Umgebungsluft an die Kohle gebunden. Sobald die Aktivkohle gesättigt ist, erfolgt ein Wechsel und der zweite Behälter wird befüllt, während sich der erste wieder regeneriert.

Der erzeugte Stickstoff wird in einem Produktbehälter gespeichert und der herausgefilterte Sauerstoff über einen Schalldämpfer in die Atmosphäre zurückgegeben. Von dem Speicherbehälter gelangt der Stickstoff in das N-KAT. Der gewonnene Stickstoff wird mit einer sehr geringen Menge Wasserstoff angereichert und geht von dort in einen Katalysator. Der Wasserstoff reagiert mit dem Restsauerstoff des Stickstoffs, bei einer chemischen Reaktion entsteht Wasserdampf und Wärme, sie werden durch eine Filtration entfernt. Somit wird

eine Reinheit von 99,9999 % erreicht. Diese gewährleistet eine hohe Schneidgeschwindigkeit der Fiber-Laser und schützt die Schneidkanten vor Korrosion.

Mit Hilfe des N-KAT wird zudem ein geringerer Energiebedarf bei der Druckluftherzeugung realisiert, sodass weniger Druckluft benötigt wird, um eine hohe Reinheit zu erreichen. Anschließend wird der Stickstoff auf 300 bar verdichtet, in Bündel abgefüllt und gelagert.

Diese umweltfreundliche Eigenerzeugung von Stickstoff bietet enorme Vorteile. So zum Beispiel die Unabhängigkeit von Stickstoff-Lieferanten. Darüber hinaus ist der Stickstoff immer verfügbar und dessen Produktion kann mit geringen Kosten sehr gut geplant werden. Die Generatoren selbst versprechen zudem einen geringen Service- und Wartungsaufwand. Überdies ist eine ständige Überwachung des Herstellungsprozesses via Tablet oder Laptop möglich.

Seit knapp einem Jahr bietet AIRCO äußerst erfolgreich eine sowohl einfache als auch bequeme Lösung für die Platzierung von Stickstoffanlagen an. Die Anlagen werden samt aller Komponenten zur Stickstoffherzeugung in der eigenen Werkstatt in Frankfurt auf vorgefertigten Automotiv Skits befestigt. Stickstoffgenerator, Produktbehälter, Adsorptionstrockner, AK-Stufe, N-Kat und der Hochdruckkompressor finden auf dem immer identischen Grundaufbau Platz. Nach einem Probelauf wird die Anlage direkt beim Kunden vor Ort in Betrieb genommen. Die Plattform benötigt nur wenig Stellfläche und kann zudem bequem mit dem Gabelstapler bewegt werden.

Industriekunden aus Indien, Australien, Island, China, natürlich auch Deutschland und vielen weiteren Ländern besuchten den AIRCO-Messestand, um diese PSAL-Anlage zu begutachten. Das große Interesse von ausländischen Kunden hängt u. a. damit zusammen, dass eine stetige Versorgung mit Stickstoff vielerorts nicht möglich ist, wodurch die Eigenerzeugung stark an Bedeutung zunimmt. Durch die weltweite Präsenz



von Airco konnte inzwischen eine beachtliche Anzahl an Anlagen u. a. in Indien, Ägypten, Russland sowie in vielen EU-Staaten installiert werden.

Überdies bot die Messe auch eine Plattform für einen regen Erfahrungsaustausch mit Bestandskunden und alten Bekannten aus der Branche. Um dem Andrang der interessierten Besucher Herr zu werden, erhielten die Frankfurter Druckluftspezialisten tatkräftige Unterstützung durch Geschäftspartner wie Handelsvertreter und Lieferanten.

Am letzten Messeabend kam es dann noch unverhofft zu einer Standparty. Mit kühlem Bier und leckerem Wein wurde in lockerer Atmosphäre noch bis spät in die Nacht hinein gefeiert und gefachsimpelt.

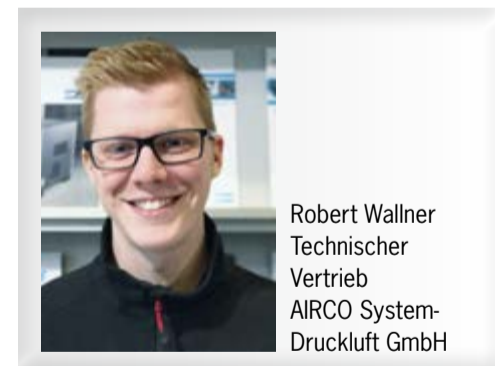
Für mich persönlich war es der erste Messebesuch als Aussteller, bisher war ich immer „nur“ als Kunde auf Messen unterwegs. Daher erhielt ich als kurze Einweisung von meinen Kollegen einige praktische Tricks und Tipps zu dem Umgang mit Kunden und sie zeigten mir die vielen Kleinigkeiten, auf die man dabei achten muss. Nach ein paar Kontakten lief es wirklich gut und ich wurde immer lockerer im Gespräch. Erstmals durfte ich selbst unsere innovativen Technologien einem auffällig interessierten Fachpublikum vorstellen. Dies war

eine völlig neue und sehr interessante Erfahrung für mich, die wirklich viel Spaß gemacht hat.

Fazit: Die Messe war, wie auch in den Jahren davor, ein voller Erfolg. Unser Automotiv Skit war ein echter Publikumsmagnet. Vielversprechende Kontakte konnten geknüpft werden und einige Besucher haben auf der Messe sogar schon konkreten Bedarf an einer Stickstoff-Eigenerzeugung gemeldet. Auch mit potentiellen Vertriebspartnern, die unsere Anlagen im In- und Ausland vertreiben möchten, sind wir ins Gespräch gekommen.

Nun gilt es, am Ball zu bleiben und die zahlreichen Messe-Leads weiter zu verfolgen. Eine entsprechende Mailing-Aktion wurde gleich nach der Messe durchgeführt, und nach der Auswertung der Rückmeldungen müssen jetzt die Kontakte gefestigt werden. Unserem Messe-Ziel, langjährige Partnerschaften zu generieren, kommen wir so nach und nach näher.

Für das Jahr 2017 haben wir uns vorgenommen, weitere Anlagen im deutschen sowie im ausländischen Markt zu platzieren. Die Produktion für unser Automotiv Skit soll ebenfalls stetig vorangehen. Und die nächste Messe ist auch schon in Planung: 2017 geht es nach Stuttgart auf die Blech Expo!



wirtschaftsminister a. D. Wolfgang Clement hat uns am 17. Februar 2017 in Berlin mit dem TOP JOB-Siegel für herausragende Arbeitgeberqualitäten ausgezeichnet. Die vom Zentrum für Arbeitgeberattraktivität, zeag GmbH, vergebene Auszeichnung erhalten Unternehmen, die sich konsequent für eine gesunde und gleichzeitig leistungsstarke Arbeitsplatzkultur stark machen.

Unser Team mit 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat an einer wissenschaftlich fundierten Mitarbeitendenbefragung teilgenommen, die der GROSS GmbH eine hohe Arbeitszufriedenheit bescheinigt. Folglich wurde das Unternehmen am 17. Februar von Wolfgang Clement in Berlin mit dem Top Job-Award als einer der besten Arbeitgeber im deutschen Mittelstand ausgezeichnet.

Seit der Gründung vor 20 Jahren als kleines Familienunternehmen haben wir gemeinsam unser Tätigkeitsfeld kontinuierlich erweitert und setzen auch weiterhin auf nachhaltiges Wachstum. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sind dabei maßgeblich am Erfolg beteiligt.

Ein wichtiger Zukunftsbaustein ist die kompetente Aus- und Weiterbildung, angefangen mit Praktika, die jungen Menschen bei der Berufswahl helfen. Die derzeit zehn Auszubildenden mit dem Berufsziel Servicetechniker/in für Druckluft- und Stickstofftechnik oder Großhandelskauffrau/mann werden von uns intensiv betreut und sind bereits ein wichtiger Teil des Ganzen. Bei entsprechender Leistung bieten wir ihnen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis an. Engagierte Mitarbeitende können eine überbetriebliche Weiterbildung im Bereich Techniker/in, Meister/in, Betriebswirt/in oder ein Duales Studium an der THM Mittelhessen absolvieren und erhalten bis zu 100 Prozent der Kosten vom Unternehmen erstattet. Nach Abschluss der Weiterbildung bieten wir ihnen möglichst schnell eine adäquate Stellung an.

Wie wichtig uns Fachkompetenz ist, beweist auch die Airgoup Akademie. Hier werden unsere Mitarbeitenden sowie Kunden und Netzwerkpartner geschult. Das Spektrum reicht von Fachthemen wie Kondens-

sattechnik, Hochdruckkompressoren und Ladungssicherheit bis zur Kundenorientierung und verschiedenen Persönlichkeitstrainings.

„Es ist unser Ziel, die Mitarbeitenden für eine gemeinsame Zukunft zu begeistern. Dabei geht es uns weniger um eine Unternehmensexpansion als vielmehr darum, die Mitarbeitenden zur positiven Gestaltung der gemeinsamen Lebens- und Arbeitszeit zu motivieren“, so Michael Gross. Diese Haltung hat einerseits eine soziale Komponente, die sich etwa in der betrieblichen Altersversorgung sowie dem Ausbau der Homeoffice-Angebote für Eltern widerspiegelt. Andererseits muss dazu die innerbetriebliche Kommunikation auf Augenhöhe gelingen. Beides wurde von unseren Mitarbeitenden in der Top Job-Befragung lobend hervorgehoben. „Diese Auszeichnung ist ein Ansporn für alle im Unternehmen, den Austausch und die Zusammenarbeit miteinander in Zukunft noch zu intensivieren“, hob Michael Gross am Rand der Preisverleihung in Berlin hervor.

Insgesamt wurden 13.334 Mitarbeitende befragt. Rund 33 Prozent arbeitet in Familienunternehmen. Unter den top Arbeitgebern befinden sich 26 nationale und 7 Weltmarktführer. Im Durchschnitt beschäftigen die Unternehmen 327 Mitarbeiter und die



Michael Gross und Wolfgang Clement im Rahmen der Preisverleihung am 17. 2. 2017 in Berlin

Frauenquote in Führungspositionen liegt bei durchschnittlich 22 %.

Seit 2002 arbeiten mittelständische Unternehmen mit „Top Job“ an ihren Qualitäten als Arbeitgeber. Zu dem Projekt gehört auch ein Siegel, mit dem die besten Arbeitgeber ihre Qualitäten sichtbar machen. Die Organisation obliegt der zeag GmbH – Zen-

trum für Arbeitgeberattraktivität mit Sitz in Konstanz am Bodensee. Die wissenschaftliche Leitung des Benchmarkings liegt in den Händen von Prof. Dr. Heike Bruch und ihrem Team vom Institut für Führung und Personalmanagement der Universität St. Gallen. Mentor des Projekts ist Bundeswirtschaftsminister a. D. Wolfgang Clement.



von der azubine zur geschätzten kollegin ...

... hätte ich mich in den letzten zweieinhalb Jahren entwickelt. Das sagt zumindest meine ehemalige Ausbilderin Alexandra Heil von der Airgroup-Zentrale. Ein großes Kompliment, das mich ein bisschen stolz macht.

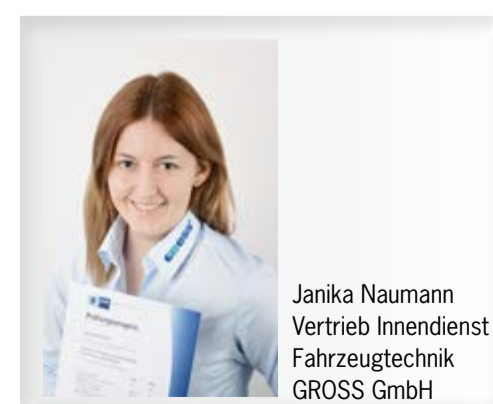
Die Zeit als „Azubine“ ist nun aber vorbei. Vor ein paar Tagen kam die erlösende Nachricht: Prüfung erfolgreich bestanden! Jetzt darf ich mich offiziell Kauffrau im Groß- und Außenhandel nennen.

Dass ich während meiner Ausbildung auch verschiedene Abteilungen der GROSS GmbH durchlaufen habe, kommt mir nun zugute. Bereits im Herbst wurde mir nämlich von Herrn Michael Gross, Geschäftsführer der GROSS GmbH, eine Übernahme in Aussicht gestellt.

Und was soll ich sagen: Seit Kurzem habe ich meinen festen Arbeitsplatz im Unternehmensbereich Fahrzeugtechnik der GROSS GmbH. Das Aufgabengebiet ist sehr

abwechslungsreich und mit meinen Kollegen und Vorgesetzten verstehe ich mich prima.

Auch wenn ich jetzt nicht mehr an vorderster Airgroup-Front zu erreichen bin, sehen wir uns bestimmt bei einem der vielen Airgroup-Seminare in diesem Jahr!



Janika Naumann
Vertrieb Innendienst
Fahrzeugtechnik
GROSS GmbH

servus und seid begrüßt liebe airgroupler.



ich heiße Daniel Ruth, bin 30 Jahre alt und komme aus Bochum. Seit Mitte Juli 2016 gehöre ich als Fachbereichsleiter für Klima- und Kältetechnik zum Indrutec-Team.

Nachdem ich meine erste Ausbildung zum Bürokaufmann in einem kältetechnischen Betrieb erfolgreich abgeschlossen hatte, begann ich gleich im Anschluss eine zweite Lehre zum Mechatroniker für Kältetechnik. Danach war ich als Außendienstmitarbeiter im Service und anschließend als Teamleiter bei der Epta-Gruppe mit Sitz in Mannheim beschäftigt. Die letzten vier Jahre bin ich dieser Tätigkeit im Süden Deutschlands nachgegangen und wohnte im schönen Allgäu.

In dieser Zeit konnte ich tiefe Einblicke in die Organisationsstruktur des Service und der Kundenbetreuung sowie in die Projektierung von Kälteanlagen gewinnen.

Mein Wunsch nach persönlicher Weiterentwicklung war schon immer groß. Ein sehr interessantes Gespräch mit einem ehemaligen Arbeitskollegen über Druckluft und deren industriellen Einsatz weckte meine Neugier. Schnell stand fest: Mein beruf-

liches Portfolio möchte ich zukünftig um den Bereich der Druckluftbranche ergänzen. Passenderweise war bei Indrutec exakt solch eine Stelle zu besetzen...

In meinem Fachbereichsteam arbeiten drei Kundendiensttechniker Kälte. Deren tägliche Arbeit umfasst neben Serviceeinsätzen, Wartungen und Dichtheitsprüfungen auch komplette Montagen neuer Maschinen.

Zu meinen Hauptaufgaben zählen die Betreuung und Beratung der Bestandskunden, die Neukundengewinnung sowie die Planung und Projektierung von Installationen, Inbetriebnahmen, Wartungen sowie Reparaturen von Kältetrocknern, Klimageräten und Kaltwassersätzen inkl. Angebotskalkulation.

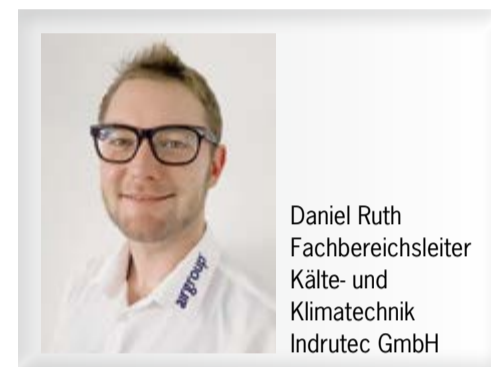
Wöchentlich findet ein Austausch mit dem Serviceleiter und den Geschäftsführern statt, in dem aktuelle Themen des Fachbereiches besprochen werden. Regelmäßige Teammeetings wiederum bilden die Plattform zum Austausch mit meinem Team. Nach Bedarf werden interne Schulungen durchgeführt, deren Inhalte breit gefächert sein können: Kältetechnik, Steuerungstechnik, Druckluftaufbereitung usw.

Indrutec

Ihr merkt es vielleicht: Uns sind Austausch und Kommunikation sehr wichtig! Sie sind eine der Grundlagen für den erfolgreichen Auf- und Ausbau des Fachbereichs Kälte- und Klimatechnik.

Für mich jedenfalls ist es eine spannende Zeit bei Indrutec mit einer Menge Action! Wie passend, dass wir im Juli 30-jähriges Firmenjubiläum feiern werden!

Ich bin froh, dabei zu sein und freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Kollegen – in diesem Sinne „Hallo Airgroupler!“



Daniel Ruth
Fachbereichsleiter
Kälte- und
Klimatechnik
Indrutec GmbH

tüv hessen – neuer zertifizierer bei der airgroup.



Heute verfügen wir somit über ein angemessenes und ausgefeiltes Managementsystem, das uns intern hilft, uns kontinuierlich zu verbessern. Gleichmaßen sorgt es für die erforderliche Transparenz, um uns den jährlichen Prüfungen des Zertifizierers zu stellen.

Wie mittlerweile bekannt ist, haben wir uns vor einiger Zeit dazu entschlossen, unseren bisherigen Zertifizierer LRQA zu wechseln. Dies geschah nicht unbedingt aus wirtschaftlichen Gründen, sondern Ziel war es, einen Partner zu finden, der wie wir aus der Praxis kommt und uns somit hier und da auch neue Impulse gibt.

Hierzu haben wir uns mit mehreren möglichen Zertifizierern auseinandergesetzt und uns letztendlich für den TÜV Hessen entschieden. Dieser war vom Gesamtpaket her unseren Anforderungen am nächsten gekommen.

Mit ihm wollen wir nun auch die Umstellung unseres Managementsystems auf die neue ISO 9001:2015 angehen.

Die bisher bereits durchgeführten Überprüfungen bei einigen unserer Partnerbetriebe zeigen, dass der neue Zertifizierer TÜV Hessen durchaus ambitioniert und kompetent ist, gleichsam aber das nötige

Augenmaß ebenso vorhanden ist. Die Airgroup ist zwar insgesamt ein großes, schlagkräftiges Team, gleichzeitig besteht sie aber auch aus vielen Einzelunternehmen, die teilweise doch unterschiedlich strukturiert und aufgebaut sind. Auch diesem Umstand wurde durch unseren neuen Zertifizierer Rechnung getragen.

Was die Umstellung auf die neue ISO 9001/14001:2015 betrifft, so werden hierzu in diesem Jahr diverse Schulungen durchgeführt. Ziel ist es, jedes Mitglied auf den gleichen Wissens- und Dokumentationsstand zu bringen. Die entsprechenden Schulungstermine sind im Seminarplan veröffentlicht.

Die Inhalte der neuen Norm sind dabei eher als Evolution zu verstehen, denn als Revolution. Das bedeutet, dass die Denkweisen der alten ISO 9001/14001 vom Grundsatz her weiterhin Bestand haben. Vielmehr wurde mit der neuen ISO 9001/14001:2015 an einigen Stellen für mehr Klarheit gesorgt. Insbesondere wird in der neuen Norm explizit auch das digitale Handbuch bzw. eine digitale Dokumentation angesprochen. Hier liegen wir mit unserem Mitarbeiterinformationssystem – kurz MIS – goldrichtig und sind somit quasi der Norm ein Stück voraus.

Das MIS wurde auch von den Auditoren des TÜV Hessen explizit positiv bewertet und als genau das richtige Instrument erkannt und bezeichnet, um eine Organisation wie die Airgroup effizient und übersichtlich in Sachen Managementsysteme zu verwalten.

Ganz wichtig beim Leben und Aufrechterhalten solcher Managementsysteme ist die Unterstützung durch die Geschäftsführung. Diese ist bei der Airgroup in jedem Fall gegeben. Mit Lars Evers, Michael Gross und Peter Maier sind es gleich drei, die hinter dem System stehen.



Peter Holtmann
Geschäftsführer
H & U Managementsysteme GbR

in jedem ende steckt immer auch ein neuer Anfang. Auch beim Managementsystem und der Zertifizierung der Airgroup ist dies nicht anders. Seit 2007 waren wir mit Lloyd's Register Managementsysteme – kurz LRQA – zertifiziert und haben uns seither auf den gemeinsamen Weg gemacht, unsere Abläufe und damit auch unser gemeinsames und unternehmensübergreifendes Managementsystem immer weiter zu verfeinern und sukzessive auszubauen. Über die Jahre gesehen wurde das QM-System gemäß ISO 9001 dann um die Standards Arbeitssicherheit OHSAS 18001 und Umweltmanagement ISO 14001 erweitert.



Airgroup GmbH & Co. KG
Im Ostpark 15 | 35435 Wettenberg
Telefon 0641 984682-0 | Telefax 0641 984682-29
info@airgroup.eu | news@airgroup.eu | www.airgroup.eu



Impressum
Airgroup-News | Ausgabe 3-2017
Layout/Gestaltung: Die Feder,
Konzeption vor dem Druck GmbH, Wetzlar
Druck: Druckerei Bender, Wettenberg